



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Dezember 2023 bis Februar 2024

Internetausgabe



"Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!"

(1.Korinther 16,14)

Inhaltsverzeichnis

Zur Jahreslosung	S. 2
Zu diesem KONTAKT	S. 3
Lied-Vorstellungen	S. 5/7
Die Glocken der Johanneskirche	S. 8
Advent/ Weihnachten feiern	S. 9
(Adventsfenster, Andachten, Familiensingen, Gottesdienste)	S. 9/10
Jugend, Familien, ProJugend	S. 10
Präpi- und Konfi-Arbeit	S. 11
10 Jahre Johanneskindergarten	S. 12
Aus der Bücherei	S. 13
Geburtstage	S. 14
Johannessenioren	S. 15
Gemeindefreizeit	S. 16
Gemeindeversammlung	S. 17
Kirchenbänke, Mitarbeit	S. 18
KV-Sitzungen, KV-Wahl 2024	S. 19
Rückblicke	S. 20
Ökumen. Bibelwoche, Alltagsexerzitien	S. 21
Weltgebetstag	S. 22
Brot für die Welt	S. 22
Gottesdienste (Überblick)	S. 23
Senioren-gottesdienste	S. 25
Besondere Gottesdienste (Kinder, Adventsandachten, Spätaufsteher, Marriage-Week)	S. 26/27
Besondere Veranstaltungen	S. 27
Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)	S. 29
Neujahrsempfang Einladung	S. 30
Gute Wünsche für 2024	S. 31
Freud und Leid	S. 31
Hinweis zum Datenschutz	S. 31
Kontaktdaten	S. 32
Impressum	S. 33
Fotos	S. 33

Zum Titelbild und der Jahreslosung für 2024

Das ist doch mal wirklich eine gute Aufforderung! „In der Liebe“ – das ist ein Raum. Sich auf diesen Raum zu besinnen – das tut gut!

So verschwindet am Morgen die nervöse Ungeduld aus der Stimme der Eltern. Das „Aufstehen!“ klingt dann nicht nach „Warum steht ihr nie auf, ihr wisst doch, dass wir losmüssen, beeilt euch jetzt endlich mal!“

Im Ruf „Aufstehen!“ schwingt dann mit: „Wir gehören zusammen, in einen Raum der Liebe, wir halten zusammen, wir schaffen das!“

Wir sind in einem Raum der Liebe unterwegs. Das gibt auf Arbeit die Ruhe, eine schnippische Bemerkung erstmal zu ignorieren. Und wenn dann doch eine Klarstellung nötig ist, dies gelassen und freundlich zu tun. Für die Johannesgemeinde ist diese Erinnerung wie gemacht. Alles in der Liebe geschehen zu lassen.

Unterschiedliche Gottesdienstformen haben wir erlebt, viele Gruppen sind hier aktiv, verschiedene Bedürfnisse prallen aufeinander – aber wir gehen vorsichtig miteinander um, achten aufeinander, suchen das Verbindende.

„In der Liebe“ – diesen Raum haben wir nicht selbst geschaffen. Der wird uns geschenkt. Der ganze Korintherbrief arbeitet Stück für Stück heraus, wie Gott diesen Liebesraum baut: Da-

zu gehört das Kreuz. Tränen und Schmerzen und Tod für uns und mit uns gelitten. Und die Auferstehung, die Überwindung des Todes, das neue Leben. So spannt Gott einen Raum auf, in dem die Liebe möglich ist. Als Leib Christi in der Welt verkörpern die Christenleute Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt und immer wieder neu das Wagnis des Guten.

Dass es diesen Raum der göttlichen Liebe gibt, das ist meine Hoffnung für uns und für die ganze Welt.

Bärbel Hanslik hat einen Kanon geschrieben für die Jahreslosung – ich freue mich schon darauf, ihn immer und immer wieder zu singen und so erinnert zu werden an den Raum der Liebe, den Gott uns schenkt!

Der Kanon ist abgedruckt auf S. 36

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Zu diesem KONTAKT

2024, so sieht es aus, ist ein für Kirche und Gemeinde wichtiges und ereignisreiches Jahr. Wer diesen KONTAKT aufmerksam durchliest, wird an diversen Stellen finden, dass Entscheidungen, Weichenstellungen anstehen.

Aber es gibt durchaus weitere Erinnerungsmarken, die es wert sind bedacht und gefeiert zu werden.

2024 -

500 Jahre evangelisches Gesangbuch

60 Jahre Johanneskirche

30 Jahre Evangelisches Gesangbuch (EG)

20 Jahre Mühleisen-Orgel

Weiter wird am 20. Oktober ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

500 - 1524 wurde in Nürnberg (als Tarnung wurde Wittenberg angegeben) das "Achtliederbuch" gedruckt, das als Vorläufer aller evangelischen Gesangbücher gelten kann. Es war allerdings mehr eine druckmäßige Zusammenfassung von Einzelblättern und enthielt acht Lieder, davon vier von Martin Luther.

60 - Am 25. Oktober 1964 wurde die Johanneskirche eingeweiht. Am 20.10. 2024 wählen wir den neuen Kirchenvorstand.

30 - Am 1. Advent 1994 wurde das jetzt gebräuchliche "neue" Gesangbuch, das "EG" eingeführt. Es war und ist immer noch in seiner Konzeption ein in der evangelischen Kirchengeschichte besonderes und einmaliges Gesangbuch und hat nicht nur in der bisher erreichten Auflage Rekorde gebrochen.

20 - Am 1. Advent 2004 haben wir die neue Mühleisen-Orgel in der Johanneskirche eingeweiht, die sich in ihrer technisch und klanglich hohen Qualität bis heute besonders bewährt hat.

Solcher Art Jubiläen feiert man am besten, indem man das, was die "Jubilare" darstellen und zu bieten haben, ernst nimmt, indem man sie reichlich nutzt und immer wieder aus ihnen Anregung und Gewinn schöpft.

Trotzdem wird es im Laufe des Jahres 2024 auch einzelnes Gedenken geben, wo wir für die letzten drei, also die jüngeren "Jubilare" noch Zeitzeugen befragen können, damit die ganz

menschlichen Umstände nicht verloren gehen. Wie war das? Was hat uns bewegt? Was hat uns begleitet? Wie sind unsere Erfahrungen?

In diesem KONTAKT fangen wir an, ein paar andere Schwerpunkte zu setzen: Anstelle der Auslegung der Monatsprüche treten Erläuterungen zu alten und neuen Liedern, die dann auch häufiger gesungen werden.

Dazu wollen wir uns mit den "Prinzipalia" beschäftigen - so könnte man die grundlegenden und charakteristischen Ausstattungs-Gegenstände unserer kirchlichen Räume bezeichnen. In diesem Heft beginnen wir mit den Glocken. Die verschiedenen Kreuze unserer Versammlungsräume werden folgen, Altar, Taufstein, Kanzel, Orgel und anderes mehr.

Unser KONTAKT hat, wie uns viele bescheinigen, Substanz und durchaus ansehnliche Gestalt. Die Fülle an Informationen, die ständig in Umlauf sind, macht es jedoch nötig, dass wir über eine übersichtlichere Darstellung nachdenken.

Zweimal im Jahr werden wir künftig auch drei Monate in ein Heft zusammenfassen (Dezember, Januar und Februar, sowie Juli, August und September). Dazwischen wird es je zwei KONTAKTE über zwei Monate geben.

Die Fülle an Daten, Themen und Informationen mag manchmal beschwerlich sein, vor allem für die Redaktionsgruppe; allerdings macht uns das alles auch dankbar und ein bisschen

stolz - wo viel los ist, muss eben auch viel kommuniziert werden. Die Dankbarkeit für das, was wir haben und nutzen können, für das, was dadurch auch unseren Glauben und unser Leben stärkt, lässt uns so auch zuversichtlich, getrost in die Zukunft blicken - trotz allem, was gerade geschieht.

Noch immer finde ich das berühmte Gedicht von Bert Brecht "An die Nachgeborenen" erschreckend und heute ganz aktuell:

*"Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!
Das arglose Wort ist töricht.
Eine glatte Stirn deutet auf Unempfindlichkeit hin...*

*Was sind das für Zeiten, wo
ein Gespräch über Bäume fast ein
Verbrechen ist, weil es ein Schweigen
über so viele Untaten einschließt!
Der dort ruhig über die Straße geht
ist wohl nicht mehr erreichbar für
seine Freunde, die in Not sind?" ...*

Und am Ende in der 3. Strophe heißt es:

*"Die wir den Boden bereiten wollten
für Freundlichkeit
konnten selber nicht freundlich sein.*

*Ihr aber, wenn es soweit sein wird,
dass der Mensch dem Menschen ein
Helfer ist,
gedenkt unsrer
mit Nachsicht."*

Gerade weil ich da da nur betroffen einstimmen kann, sehe ich, dass ich die große Vision der Veränderung von Gott her brauche, die wir an Weihnachten hören: "Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes

Licht, und über denen im finstern Land, scheint es hell" (Jesaja 9,1). Und das dazu gehörige Lied aus dem Gesangbuch (EG 20,1) singt dazu:
"Das Volk, das noch im Finstern wandelt / bald sieht es Licht, ein großes Licht. / Heb in den Himmel dein Gesicht / und sieh und lausche, weil Gott handelt."

Es gibt in den kommenden Wochen sehr viele Möglichkeiten, sich in diesen "Seh-Akt" (Adolf Schlatter) und ins Hören, Lauschen einzuüben; in den verschiedenen Gottesdiensten, Andachten, in der offenen Kirche, im Sich-Einfinden, im Gespräch ... Vom Sehen kann zu grelles oder falsches Licht abhalten, Lauschen kann hinter Lärm verschwinden ...

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

"Es kommt ein Schiff, geladen..." EG 8

Dieses Lied hat mich schon als Kind besonders angezogen. Es muss wohl an dem Bild von einem geheimnisvollen Schiff gelegen haben. Wo kommt es her? Was ist die kostbare Ladung? Und wie wird es angetrieben, wenn es lautlos dahingleitet? Und wenn es bei uns anlegt, was bringt es uns?

Das Schiff ist ein altes Symbol für die Begegnung zweier Welten. In der ägyptischen Götterwelt fährt der Sonnengott Re mit einer Barke aus purem Gold von einem Horizont zum anderen

und verbindet so Erde und Himmel. In der griechischen Mythologie bringt der Fährmann Charon mit seinem Boot die Menschen über den Styx zum Eingang der Unterwelt. Und in unserem Lied ist es Gott selbst, der sich in seinem Sohn in unsere Welt begibt. Mit der 4. Strophe gesagt: der sich in unsere Welt verliert, nicht um sich in ihr endgültig zu verlieren, sondern um sie zu verwandeln (6. Str.).

Auch in der Melodie lässt sich das nachvollziehen. Es beginnt in dunklem d-Moll mit einer bis zur Quinte aufsteigenden Tonfolge im langsam schwingenden Dreiertakt. So wird in den ersten drei Strophen vom Schiff erzählt. Bei gleichem Grundtempo wird aus dem Dreier- nun ein Zweiertakt. (Um das sogar körperlich nachvollziehen zu können, darf das Lied keinesfalls zu langsam angestimmt werden. Sonst zerfällt es in einzelne Viertel.)

Die Melodie schwingt sich in heiterem F-Dur in die Höhe, wenn das Bild vom Schiff aufgelöst wird und Gottes Werk besungen wird. Am Ende geht es die Quinte wieder abwärts in die dunkle Tonart zurück. Aber der so sicher schreitende Zweiertakt wird nicht wieder aufgegeben, sondern bis zum Ende beibehalten.

Das heißt: Zwei Welten begegnen sich nicht nur, sondern verbinden sich auch. Wer oder was ist das Schiff, das hier Himmel und Erde verbindet? Die Liedunterschrift im Gesangbuch gibt einen wichtigen Hinweis:

Text: Daniel Sudermann um 1626 nach einem Marienlied aus Straßburg 15. Jh.

Natürlich: Maria! Sie bringt ja das Kind zur Welt. In der ältesten überlieferten Fassung des Liedes wird darum Maria in einem Refrain als Gottesmutter und Königin besungen.

Eine wichtige Wurzel des Liedes ist die mittelalterliche Mystik, die um die *unio mystica*, die geheimnisvolle Vereinigung der Seele mit Gott, kreist.

Der Straßburger Pfarrer Daniel Sudermann (1550-1631) hat das Lied 1626 in einem Gesangbuch veröffentlicht und schreibt dazu, er habe es in den Schriften des Mystikers Johannes Tauler gefunden und überarbeitet. Auffällig ist, dass nicht in der Vergangenheitsform erzählt wird, sondern im Präsens. Das, was zu Weihnachten geschehen ist, geschieht(!) für uns. Mehrfach taucht das *uns* auf. So erinnert das Lied an den Satz des schlesischen Mystikers Johann Scheffler: „Wär Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Sudermann hat das Lied so umgestaltet, dass aus dem Marienlied ein Advents- bzw. Weihnachtslied geworden ist. Mit der 3. Str. *ist das Schiff an Land*. Mit dem Stichwort *Bethlehem* ist nun Weihnachten aufgerufen. Es geht darum, was dieses Kind uns bringt und bedeutet. Und schnell wird klar, das Schiff, welches das Kind bringt, ist ganz anders als der Schlitten des Weihnachtsmannes mit seinen Geschenken. Die kann man sofort auspacken und

sich darüber freuen.

Der Weg, unverlierbar in Gott geboren zu sein (*geistlich auferstehen, das ewig Leben erben*) aber, ist an das ganze Leben des Kindes gebunden; schließt *leiden* und *sterben* ein. So schreibt der Apostel Paulus: *Wir sind... Miterben Christi, die wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden*. Römer 8,17

Warum kann man sich zu Weihnachten nicht einfach einmal nur freuen? Warum muss außer von der Krippe immer gleich vom Kreuz geredet werden? So fragen manche Menschen. Natürlich darf man sich gerade zu Weihnachten einfach nur freuen. Aber wir müssten Augen und Ohren schon sehr fest verschließen, wenn wir das Leid in der Nähe und Ferne übergehen wollten. Jesus aber – geboren in Bethlehem, Liebe bringend zu den Verlorenen, gelitten, gekreuzigt, gestorben und auferstanden – ist Hoffnung für alle Welt. Das macht die Freude nur größer.

Pfr. Cyriakus Alpermann

Eine Liedvorstellung aus dem Weihnachtsmusical

Ich möchte ein paar Gedanken zu den Liedern „Sei gegrüßt, Maria“ und „Sie hat JA gesagt“ aus dem Kisi-Weihnachtsmusical „Sternstunde in Bethlehem“ äußern. Beide Lieder hängen inhaltlich eng zusammen. Damit der Text nicht zu lang wird, habe ich alle Liedtexte auf die inhaltliche Aussage gekürzt.
(biblischer Bezug: Lk 1,28-35.38)

Der Engel Gabriel tritt an Maria heran: „Sei gegrüßt Maria! Du bist beschenkt mit großer Gnade! Der Herr ist mit dir!“ Maria erschrickt, worauf der Engel ihr zusingt: „Hab keine Angst, Maria, Gott liebt dich und hat dich auserwählt. Du wirst Mutter werden und einen Sohn bekommen. Er wird mächtig sein. Man wird ihn Sohn Gottes nennen. Jeshua soll er heißen. ... Der Heilige Geist wird über dich kommen und Gott selbst wird in dir Leben wecken. Darum wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes wird man ihn nennen.“

Knistern liegt in der Luft. Obwohl Gott eine klare Verheißung über Maria ausgesprochen hat, könnte sie aus unterschiedlichsten Gründen dagegen aufbegehren. Deswegen ist spannend, wie Maria darauf reagiert.

Aber Maria nimmt „ihre Berufung“ zur Mutter Jesu an, senkt den Kopf und sagt: „Siehe, ich bin des Herren Magd; mir geschehe, wie du es gesagt.“ Daraufhin jubeln die Sterne im Himmel

singend: „Sie hat JA gesagt, sie ist des Herren Magd. Heute hat sie Gott ihr wunderbares JA gesagt. Nichts ist mehr wie vorher, denn der allerhöchste Herr wollte inmitten seines Volkes sein, wurde Mensch aus Liebe klein. Sie hat JA gesagt ...“

Gott ist hier bewusst und gezielt auf Maria zugegangen. Aber er begegnete ja nicht nur Maria. Unzählige Begegnungen Gottes mit Menschen sind uns in der Bibel berichtet. Und auch heute begegnet Gott immer wieder Menschen und beruft sie für bestimmte Aufgaben. Nicht immer ist das sofort offensichtlich. Manchmal ist es zuerst nur ein unsicheres Gefühl, das sich erst bestätigen oder festigen muss. Aber immer, wenn es passiert, ist es ein besonderer Augenblick.

Und immer erfordert eine solche Begegnung eine Antwort von uns Menschen. Im Regelfall braucht es Demut und oder Mut, um JA zu sagen wie Maria.

Ein JA aber lässt einen in der Regel wachsen. Man entwickelt seine Gaben oder entdeckt neue Gaben in sich. Man wächst mit seinen Aufgaben und weiß: Bei Erfüllung dieses Auftrages bin ich nie allein, denn der, der mich beauftragt hat „schläft, noch schlummert nicht“ (Ps. 121,4)

Jugendleiter Kent Krußig

Die Glocken der Johanneskirche

Im Jahre des 60. Kirchenjubiläums wollen wir einen Blick auf die sog. "Principalia" werfen. Darunter versteht man die zentralen und bedeutungsvollen Einrichtungsgegenstände der Kirche bzw. der Gemeinderäume.

Wir beginnen mit den Glocken, also den Musikinstrumenten, die man am intensivsten hören kann. Sie sind normalerweise nicht zugänglich. Über eine schwere Eisen-Falltür kommt man im insgesamt (mit Spitze) 29 Meter hohen Turm in die Glockenstube, die man von außen auch an den Holz-Lamellen unterhalb der Spitze erkennt.

Glocken gehören zu den ältesten Musikinstrumenten. Ganz am Anfang standen Klangstäbe aus Metall, aus denen sich zunächst hutförmige Klangkörper bildeten, die man mit Stäben zum Schwingen brachte. Wohl ca. 5000 vor Christus tauchen Vorformen in China auf. Von Anfang an erklangen Glocken bei kultischen und religiösen Zeremonien. Als größte klingende Glocke der Welt gilt die Mingun-Glocke in Birma (90 Tonnen). Die größte frei schwingende Glocke ist die Friedensglocke in Rovereto/Italien. Als schönste Glocke gilt die "Gloriosa" im Erfurter Dom. Sie wurde 1492 gegossen, was gewichtsbedingt direkt auf dem Domplatz zu geschehen hatte. Der Anschlag der Gloriosa ist erst nach etwa einer Minute Einschwingen

zu vernehmen; die Schwingungen sind noch 5 Minuten nach dem letzten Schlag in der Luft nachweisbar.

In China und Indien sagt man, die Glocke verbinde Himmel und Erde. Ähnlich ist es im Judentum, wo ein früher Beleg aus dem 8. Jh. v. Chr. zwei Priester beim Gebet zeigt. Über ihren Händen schwebt eine Glocke. Im 2. Mosebuch wird auf die Glöckchen verwiesen, die der Priester an seinem Gewandsaum trägt.

In der frühen Kirche riefen Glocken zur Arbeit, zu Tisch, zum Gebet. Karl der Große sorgte dann für den Siegeszug der Glocke in seinem Herrschaftsbereich durch "Glockeneuropa" (Friedrich Heer).

Es gibt Bet-, Friedens-, Vaterunser-, Tauf-, Toten-, Pest-, Uhrenglocken u.a.m. Glocken können, auch entsprechend ihren eingegossenen Inschriften, bestimmten Funktionen und Anlässen zugeordnet werden. Dafür gibt es in Kirchen und Gemeinden sog. "Läuteordnungen". Sie können einfacher, wie bei uns, oder komplizierter ausfallen. Bei uns läutet die dritte Glocke beim Vaterunser und zu Gebetszeiten, z.B. um 12 Uhr und um 19.30 Uhr, die zweite bei einer Taufe, die größte alleine an Bußtagen oder am Karfreitag.

Vollere Geläute rufen zum Gottesdienst oder läuten an den Vortagen um 18 Uhr die Sonn- und Festtage ein. Zu besonderen Ereignissen können Geläute auch "weltliche" Funktionen übernehmen, etwa zum Gedenken (Volks- trauertag) oder bei Katastrophen.

Sie läuten auch das neue Jahr ein an der Schwelle von alt und neu.

Im 1. Weltkrieg hat man Glocken konfisziert und zu Kriegszwecken umgeschmolzen. Bombenangriffe haben Türme und Glocken zerstört.

Es gibt Eisenlegierungen oder Bronze-Mischungen. Letztere klingen in der Regel besser, obwohl jeder Glockenguss, eine sehr komplexe Angelegenheit, immer ein Risiko beinhaltet. Erst vor wenigen Jahren ist der Guss für die Dresdener Frauenkirche oder die Gedächtnisglocke für das Erfurter Attentat misslungen und musste wiederholt werden.

Alexander Solschenizyn sagt einmal: "Schon immer waren die Menschen selbstsüchtig und oft wenig gut: Aber das Abendläuten erklang, schwebte über den Feldern, über dem Wald. Es mahnte die unbedeutenden, irdischen Dinge abzulegen, Zeit und Gedanken der Ewigkeit zu widmen. Dieses Läuten bewahrte die Menschen davor, zu vierbeinigen Kreaturen zu werden."

Auf dem Turm der Johanneskirche hängen vier Glocken. Drei Glocken von 1955 aus der früheren Kirche wurden 1965 durch eine vierte große Glocke ergänzt. Die Glocken tragen Inschriften. Der Größe nach geordnet: (1) Schlagton a (1965): "O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort" (Jeremia 22,28), gestiftet von den Firmen Thomas Merkel & Sohn und Rudolf Merkel. (2) Schlagton c: "Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet" (Römer 12,12); (3) Schlagton d: "Lasset die

Kindlein zu mir kommen" (Markus 14,14); (4) Schlagton f: "Ehre sei Gott in der Höhe" (Lukas 2,14). <Foto S. 33>

Die Glocken sind ein hoch interessantes Musik-Gebiet; ihre klangphysikalischen Umstände sind sehr komplex. Im kommenden Jahr soll gerne eine Glockenführung angeboten werden.

*Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath
(auch als Orgel- und Glockensachverständiger ausgebildet)*

Alle Jahre wieder Advent und Weihnachten feiern in der Johanneskirche

Einladung zum "ökumenischen Adventsfenster"



Wir wollen in der unruhigen vorweihnachtlichen Zeit kurze Momente zum Innehalten anbieten und treffen uns ganz formlos zu kleinen adventlichen Feiern unter freiem Himmel mit vertrauten Adventsliedern und ersten Plätzchen.

Das Adventsfenster öffnet sich jeweils **um 18.00 Uhr** am

Samstag, 02.12. bei Familie Mattejat, Drosselweg 8

Sonntag, 03.12. (1. Advent) bei Familie Schreiter/ Kern, Heiligenlohstraße 5b

Sonntag, 10.12. (2. Advent) bei Familie Kriemann/ Hansen, Lerchenbühl 2 im Garten

Freitag, 15.12. bei Familie Brehm, Alterlanger Straße 10 im Hof.

Jeder ist herzlich eingeladen, es ist *keine* Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf eine frohe Adventszeit!

Einladung zu den Musikalischen Adventsandachten

jeweils **Donnerstag, 7., 14. und 21.12., 19.30 Uhr**, in der Johanneskirche (s. S. 26)

Für Familien: Singen im Advent Weihnachtslieder am 7. und 14. Dezember, 16.00 Uhr

Alle Kinder (2-8-Jährige & Geschwister) und ihre Eltern sind herzlich zum „Singen im Advent“ eingeladen, jeweils parallel zum Café vor dem zweiten und dritten Advent. Wir singen, tanzen und musizieren kindgerecht zu Klassikern und neuen Weihnachtsliedern.

Treffpunkt: in der Kirche, 16.00 Uhr, neben dem Café

Infos bei Pfarrerin Ulla Knauer & Jugendleitung Diana Krußig

Die Weihnachtszeit: Schöne und besondere Gottesdienste vom 24.12. bis zum 07.01.!

Ein toller Flyer kursiert im Stadtwesten. Da sind die **Gottesdienste vom 24.12.** drin. Wobei es in dieser zauberhaften Zeit ja noch mehr Gottesdienste gibt - und die fangen schon in der Adventszeit an. Dieser KONTAKT ist voll davon - stöbern Sie ein wenig und Sie finden garantiert etwas, was Ihnen zusagt, was Sie gerne mitmachen oder anhören möchten, was Sie gerade jetzt persönlich brauchen: Mit den schönen Liedern, vielfältiger und guter Musik, anregenden Texten. Und mit Platz und Ruhe. Damit sich Weihnachten entfalten kann!

Zum Beispiel: am **25.12. im Abendmahlsgottesdienst um 10.00 Uhr**. Oder bei den besonderen **musikalischen Gottesdiensten zur familienfreundlichen Zeit um 17.00 am 26.12.2023 und am 06.01.2024**.

Auch das neue Jahr feiern wir am **1.1.2024 mit Musik und einem Neujahrsprosit** im Anschluss, ausschlafrfreundlich um **11.00. Uhr**.

Das alte Jahr wird am Vortag, am **31.12.2023, um 17.00 Uhr** abgeschlossen. Die Nähe des Auferstandenen im Abendmahl gibt uns Kraft zum Weitergehen.

Am ersten Sonntag nach dem Christfest am **07.01.2024, 10.00 Uhr** beginnen wir, das Weihnachtswunder mit in die Alltagswelt zu nehmen.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Jugend und Familien

Termine

„Schatzinsel“

**Familien-Gottesdienst mit
Anspiel, Band und Kleingruppen**

3. Dez. (1. Advent)

14. Jan. / 25. Febr. / 10. März

9.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse

10.00 Uhr Gottesdienst Johanneskirche

Heiligabend 24. Dez.

Familien-Gottesdienst

mit Weihnachtsspiel und Band

15.00 Uhr Johanneskirche

Café

in der Bücherei

**bis Ende Februar 14.00 – 17.00 Uhr
immer donnerstags**

7. / 14. Dez. mit

Adventsliedern und Feuerschale (vgl.
S. 10)

Am 21. Dez. ist KEIN Café!

Ab 11. Januar wieder jede Woche



Gemeinde bunt und lebendig

Für mich ist die regelmäßige Unterstützung des Vereins „Pro Jugend“ der Johannesgemeinde eine Investition in die Zukunft unserer Kirchengemeinde als lebendige und vielfältige Gemeinschaft.

Ich kenne Kent und Diana Krußig nun bereits seit über 10 Jahren. Damals war meine große Tochter im Präparanden-, Konfirmandenunterricht und anschließend regelmäßig bei den Jugendtreffs.

Ich war sehr froh, dass sie außerhalb der Schule als Jugendliche eine Gemeinschaft gefunden hatte, in der sie sich wohlfühlte und andere Perspektiven kennenlernte. Seit einigen Jahren genieße ich nun mit meiner zweiten Tochter Martha die Angebote der Kinder- und Familienarbeit.

Angefangen hat es in Dianas liebevoller Krabbelgruppe vor vier Jahren. Gefolgt sind meine ersten Besuche in der Schatzinsel. Hier habe ich erfahren, wie gut es tut, sich in der Gemeinschaft über Glaube und die Bibel auszutauschen. Die Impulse die ich durch diese Gemeinschaft erfahre, bereichern meine Gedanken und geben mir Kraft für die alltäglichen Herausforderungen des Lebens.

Ich sehe die Familie Krußig als ein Geschenk Gottes: ohne sie wäre die Kirche nicht so bunt und lebendig. Sie machen unsere Gemeinde zu einem echten Ort für Familien und den Glauben erlebbar. Ich bin dankbar, dass meine Kinder durch die von Kent und Diana organisierten Angebote wie Joki-Kids mit Weihnachtsspiel, Schatzinsel, Zelten, Donnerstags-Café, Gemeindefest, etc. schon von Anfang an in die Gemeinde integriert sind.

Es ist toll, dass unsere Gemeinde Kent Krußig durch den Verein „Pro Jugend“ seit über 25 Jahren als Jugendreferenten halten und finanzieren kann.

Ich schätze seine offene und humorvolle Art sehr, mit der er seine Gedanken zu Bibelstellen mit uns teilt. Dazu



gehören auch seine regelmäßigen Anspiele mit den Kindern im Rahmen der Schatzinsel, es ist immer wieder ein Erlebnis.

Liebe Familie Krübig, danke für eure wertvolle Arbeit!

Anna Seuchter



Aus der Präpi- und Konfi-Arbeit

Präpi – Wochenende in Schornweisach

Nach den allerersten Treffen der Präparanden mit Kennenlernen, Gemeindefest und Kerzen-Workshop mit der Künstlerin Andrea Kaiser und ihrer Tochter, starteten wir ins Wochenende mit 22 Präpis und 11 Mitarbeiter:innen (Kent Krübig und ich inklusive) nach Schornweisach.

Eine Mischung aus Spielen, freier Zeit, gemeinsamen Essen und Aktivphasen zu Glaubenthemen prägte das Wochenende.

Zum ersten Mal nutzten wir Impulsvideos aus den Alpha-Jugend-Glaubenskursen, die Anreize zu Gesprächen gaben über Bibel, Jesus, die Auferstehung oder die Vergebung. Schwerpunkte waren der Umgang mit der Bibel und das Abendmahl. Die Teens lernten Aufbau, Umgang und die verschiedenen Ausgaben der Bibel kennen. Merkten, welche Geschichten sie schon kennen und wo sie sie finden, und halfen sich gegenseitig beim Aufschlagen, Lesen und Entdecken. In Gruppen wurde die Erfahrung gemacht, dass im Austausch über einen Text, eine tiefere Botschaft wachsen kann.

Wir haben gemeinsam Brot gebacken. Alle Hände waren beim Kneten im Teig bis ein großer Rohling fertig war, und im Ofen des Hauses ein eindrucksvolles 4-Pfund-Brot entstand. Was geschah beim letzten Abendmahl damals? Und was bedeutet es heute, mit allen – mit wirklich *allen* Menschen, ob ich sie kenne oder nicht, ob ich sie mag oder nicht, an *einen* Tisch zu kommen. Jesus lädt ein, Jesus schenkt seine Gegenwart, schenkt Neuanfänge, Dir und mir. Und darum auch die Frage: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Mit was bin ich da? Persönlich von den Präpis gestaltet (Raum dekorieren, Tisch decken, Gebete schreiben, Lieder auswählen, jeder/jede erzählt etwas von sich und kommt an den Tisch) feierten wir gemeinsam in einer tollen Atmosphäre Abendmahl.

Spaß musste auch sein: Weck-Dienst mit lauter, lustiger und nerviger Musik,

Basketball in den Pausen oder der gemeinsame Tanz von „Jerusalema“, einer Choreo, die inzwischen auf der ganzen Welt nachgetanzt wird, afrikanisch gesungen, auf deutsch: „Jerusalem



ist meine Heimat, rette mich!“ Eine Sehnsucht nach Frieden und freiem Leben, dass dieses Lied und dieser Tanz ausdrücken. Vielleicht haben Sie Lust? Und probieren den Tanz selbst im Wohnzimmer aus. „Jerusalema Tanz“ auf youtube eingeben oder QR-Code scannen.

Mit guter Stimmung fuhren wir heim und freuen uns, die PräpIs weiter zu begleiten.

Pfrin. Ulla Knauer

Konfi-Castle Rückblick

Nachdem wir einige Jahre nicht am Konfi-Castle teilgenommen hatten (u.a. wegen Corona), waren wir froh, dass es dieses Jahr vom 20. bis 23. Okt. wieder möglich war.

Die Konfis, sieben Mitarbeiter:innen, Ulla Knauer und ich waren mit anderen Gemeinden unter der Leitung des CVJM-Landesverbandes-Bayern auf der Burg Wernfels (bei Spalt). Die Burg an sich ist schon beeindruckend, umso mehr aber das Programm des CVJM.

Wir erlebten Gemeinschaft mit ca. 150 Konfis aus anderen Gemeinden, einer extra eingeflogenen Band aus der Nähe von München, die Mitarbeiter:innen

des CVJM-LV (überwiegend junge Erwachsene mit Glaubenserfahrung) und einem besonderen Künstler. Sehr viele Angebote prägten das Wochenende: ein Großspiel, das auf der ganzen Burg gespielt wurde, Sport- und Kreativangebote, Spiele mit der ganzen Gruppe im Raum, Disco am Abend, Andachten, Predigten und nicht zuletzt der professionelle Illusionist „Mr. Joy“, der seine Gabe einsetzt, um die christliche Botschaft zu verdeutlichen.

Im Reisebus, gemeinsam mit den Konfis aus Eltersdorf, ging's los. Die Jugendlichen haben sich gleich „connected“ und gegenseitige Besuche in den Jugendgruppen und Jugend-Gottesdiensten ausgemacht.

Gut angekommen, ging es los mit leckerem Essen und weiter mit Spielen und Live-Musik der Band. In der „VIP“ – Area sollte sich die Teens abends wohl fühlen, schauten sich um und fanden TT, Kicker, Snacks, Cocktails, Musik, Brettspiele oder Fotowand. Alles außer Langeweile. Ein gemeinsamer Tagesabschluss beendete den Tag offiziell und der Spaß ging inoffiziell in den Zimmern weiter, bis dann endlich Ruhe war.

Samstag und Sonntag jagte ein Programmpunkt den nächsten. Höhepunkte waren der Gottesdienst mit einer sehr persönlich gehaltenen Predigt, die Darbietung von „Mr. Joy“ - der es seit vielen Jahren versteht, Kleinkunst einzusetzen, um konkret von Glauben und Vertrauen zu erzählen und – und

natürlich die Disco.

Eine Besonderheit: das Castle dauert bis Montag früh, damit wir 2 volle Tage haben. Alle unsere Teilnehmer blieben, keiner „musste“ in die Schule und keiner hat es bereut. Quasi alle empfehlen, das Konfi-Castle wieder anzubieten und so werden wir es auch nächstes Jahr für die jetzigen PräpIs buchen.

Und ... im besten Fall werden einige der jetzigen Konfis als Mitarbeiter:innen dabei sein.

Jugendleiter Kent Krußig



10 Jahre Kindergarten- neubau - Ein Grund zum Feiern

Der 4. Adventssonntag war es vor zehn Jahren, als das neue Kindergartengebäude eingeweiht wurde. Seitdem sind viele Kinderfüße die Treppen rauf und runter gelaufen, wurde viel gelacht, getobt, gespielt und gelernt. Viele Kinder durften wir in den letzten Jahren ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Dafür sind wir sehr dankbar. Dankbar sind wir aktuell auch, dass wir, trotz des Fachkräftemangels in KiTas, ein solch stabiles Team haben und nach wie vor Öffnungszeiten bis 16.30 Uhr anbieten können. Dies ist dem unermüdlichen



Der Kindergarten kurz nach Fertigstellung

Engagement unserer Mitarbeiter*innen zu verdanken, an die ein ganz besonderes Dankeschön geht.

Ebenso profitieren wir von der engen Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, die uns unterstützt, uns immer einbezieht und in vielerlei Hinsicht großes Interesse am Johanneskindergarten zeigt.

Und nicht zuletzt sind die Eltern unseres Kindergartens zu nennen, die uns jeden Tag solch großes Vertrauen entgegenbringen, indem sie uns ihre Kinder anvertrauen. Wir möchten auch künftig ein Ort der Geborgenheit sein, an dem Kinder ein Stück ihrer Kindheit und Gemeinschaft erleben dürfen. „Komm bau ein Haus, das uns beschützt, / pflanz einen Baum, der Schatten wirft / und beschreibe den Himmel, der uns blüht.“ (*Evangelisches Gesangbuch 640*)

So sangen die Kinder vor zehn Jahren an der Eröffnungsfeier am 4. Advent 2013. Das Haus ist gebaut und Bäume wurden gepflanzt. Alle Ziele also geschafft? Nein, denn der Kindergarten

lebt von den einzelnen Kindern, die mit ihren individuellen Persönlichkeiten unseren Alltag bunt machen und den Himmel mit ihren ganz eigenen Augen sehen. Unser Alltag ist also immer neu und anders, lebendig und spannend. Auch ohne Neubau.

Alle, die mit uns feiern möchten, sind herzlich eingeladen am:

Donnerstag, den 21. Dezember um 15.30 Uhr zu einer Jubiläums-Andacht in der Johanneskirche.

Das JoKiGa-Team



Aus der Bücherei

Weihnachts-Basteln für Kinder ab 3 Jahren

Am **Mittwoch, 13.12.23** laden wir Sie mit Ihren Kindern von **15-17 Uhr** herzlich dazu ein, in der Bücherei eine kleine Weihnachtsbastelei anzufertigen. *Bitte einen Kostenbeitrag von 1,50 € mitbringen.*

Neue Bücher in der Johannesbücherei

Wir haben das Poetenfest Erlangen im August 2023 besucht und, dadurch inspiriert, neue Bücher eingekauft, die wir Ihnen gerne empfehlen:

- Tommie Goerz – *Im Tal*
- Arno Geiger – *Das glückliche Geheimnis*
- Angelika Klüssendorf – *Risse*

- Doris Knecht – *Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe*
- Charlotte Gneuß – *Gittersee*
- Elena Fischer – *Paradise Garden*
- Terézia Mora – *Muna oder die Hälfte des Lebens*
- Kathrin Röggla – *Laufendes Verfahren*

Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügigen Spenden aus der Gemeinde in diesem Jahr, die uns die Anschaffung zusätzlicher aktueller Medien ermöglicht haben.

Lesestart 1-2-3

Liebe Familien, bei Ihrem Kinderarzt haben Sie ein persönliches Lesestart-Set der Stiftung Lesen für ein- und zweijährige Kinder erhalten. Nun können Sie sich ein kostenfreies drittes Set für dreijährige Kinder bei uns in der Johannesbücherei abholen, solange der Vorrat reicht.

Termine

Letzter Ausleihtag vor Weihnachten ist der 20. Dezember.

Erster Ausleihtag im Jahr 2024 ist der 10. Januar.

Allen unseren treuen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes, friedvolles neues Jahr 2024!

In den Faschingsferien ist die Bücherei am Mittwoch, 14. Februar zu den üblichen Öffnungszeiten von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet!

Lesung im Februar

Am Dienstag, **20. Februar**, ab **19 Uhr** liest **Johannes Wilkes** in unserer Bücherei aus seinem Buch „**Zwei Blaue Reiter**“ – die Liebesgeschichte zwischen Wassily Kandinsky und Gabriele Münter in Kallmünz – eine erzählerische Künstlerbiografie.
Eintritt frei, Spenden erbeten!

Ihr Büchereiteam

Unser Online-Katalog:

<https://www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen>

Die Bücherei auf Instagram: [johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)

Öffnungszeiten s. Seite 29

Geburtstage Stand 16.11.2023

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Dezember 2023

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

*Fürs neue Jahr
und für kommende Zeiten*

*Es ist so viel
was Du uns schenkst
Es ist so wundersam
wie Du uns lenkst
auf den verschlungenen
Wegen*

*Gib uns auch künftig
Dein Geleit
und segne uns
zu aller Zeit
mit Deinem reichen
Segen*

Richard Riess

Januar 2024

Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge.

Johannes-Senioren

Nette Gemeinschaft und Impulse

Der Seniorenclub lädt ein zu einem bunt gefächerten Programm! Da gibt es: einen Reisebericht von den Azoren, die traditionelle **musikalische Adventsandacht am 17.12.**, geistliche Impulse mit Fr. Brohm-Gedeon zur Jahreslosung und Pfarrer Alpermann zur Frage „Vom Warten auf...“, eine Vorstellung neuer Bücher, einen Witznachmittag mit Pfarrer Küfner... **Die Treffen finden immer montags statt, alle vierzehn Tage, 14.30 Uhr, in der Bücherei/Mehrzweckraum.**

Es ist ein netter Kreis, zu dem man einfach dazukommen kann! Das Bild zeigt die entspannte, freundliche Stimmung. Das Team hat sich für jeden Montag etwas Interessantes, Bewegendes überlegt. Und immer soll auch die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen, bei Kaffee und Kuchen gelingt der persönliche Austausch. Ein herzliches Willkommen!

Februar 2024

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

Es hilft sehr für die Vorbereitung, wenn Sie sich bei Frau Neidel anmelden: hjneidel@web.de. Oder: Tel. 47377. Man darf aber auch spontan kommen!

Extrakaffee und Extramusik:

Sonntag, 03.12. (1. Advent), 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Kaffeetrinken für Brot für die Welt (H. Bährle & Team), anschließend **um 17 Uhr in der Johanneskirche ORGELMUSIK** zum 19. Orgelgeburtstag mit den Weihnachtsliedern von P. Cornelius und Orgelstücken. (*siehe auch S. 28*)

Montag 04.12.: Wo unser Wetter herkommt - ein Reisebericht von den Azoren

Montag, 08.01.: Plauderstündchen über die Jahreslosung mit Friedegard Brohm-Gedeon.

Montag, 22.01.: Die neuen Bücher der Bücherei

Montag, 05.02.: Witze mit Pfarrer Herbert Küfner

Montag, 19.02.: "Vom Warten auf..." mit Pfr. Cyriakus Alpermann

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Wichtiges in der Gemeinde für alle

Gemeindefreizeit "Du bist nie allein" - Es sind noch Plätze frei! 19. bis 21.01.2024, Pottenstein

Vom 19. bis 21. Januar fahren wir in die Jugendherberge Pottenstein zur Gemeindefreizeit. Unter dem **Motto „Du bist nie allein!“** sind alle eingeladen, von „0-99“.

Im **Programm** wird es gemeinsame **Punkte für alle** geben (bunte Abende, Spiele, Lieder, Gebete, Zeit zum Austausch, Sport und Spiritualität). Genauso bereiten wir **altersspezifische Angebote und Phasen** vor. Ob Kindergartenalter, Grundschul- oder Jugend, Erwachsene, Eltern oder Paare. Wir hoffen, dass jede/r etwas finden wird, das ihm/ihr guttut.

Besonders freut uns die **Zusage von Theologen-Ehepaar Ursula und Manfred Schmidt**, die für die Erwachsenen am Samstagvormittag ein **Seminar zum Thema Resilienz** anbieten, in Verbindung mit den Fragen:

Was stärkt mein Vertrauen im Glauben? was stärkt mein Empfinden für Gottes Gegenwart im Gebet? So dass ich merken kann, was Jesus verspricht: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28)

(Infos zu den Referenten: www.axis-web.de)

Es sind noch Plätze frei. Infos und Anmeldungen liegen in Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus aus. Bitte Be-

scheid geben und **anmelden, wenn Interesse besteht (wenn möglich, noch in der Adventszeit!).**

*Pfrin. Ulla Knauer, Jugendleiter
Diana und Kent Krußig & Team*

Gemeindeversammlung: Zwei brisante Themen

Wie soll es weitergehen mit unseren Gottesdiensten? Wir haben von September bis Dezember die freieren Gottesdienste abgewechselt mit der traditionellen Form. Kinder waren immer willkommen. Entweder war der Gottesdienst selbst an dem ausgerichtet, was sie brauchen. Oder es gab einen Kindergottesdienst. Wir haben Punkte geklebt und Umfragen gemacht. Wir haben nachjustiert. Nun wird im Kirchenvorstand überlegt, wie es weitergehen soll. Weil es so ein wichtiges Thema ist, sollen alle informiert und beteiligt werden.

Das zweite brisante Thema ist ***die Frage, wie es mit unseren Gebäuden weitergehen soll.*** Auch hier gibt es im Januar hoffentlich solide Überlegungen, die dann soweit gediehen sind, dass sie allgemein vorgestellt werden können.

Daher: **Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Mittwoch, den 17. Januar um 19.30 im Gemeindehaus**

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Kirchenbänke Aus eins mach zwei – und Platz entsteht dabei!

Vorne um den Altar herum mehr Platz – das brauchen wir! Für Anspiele. Für Musizierende aller Art. Für Kinder, die alles sehen wollen und gerne unbefangen auf den Boden sitzen. Nun haben wir es einmal ausprobiert und eine erste Bank zerteilt - hinten in der Kirche, denn auch da wäre es schön, mehr Platz zu haben.

Das Ergebnis ist gelungen, finde ich. Und nun gibt es die einmalige Möglichkeit, so eine kleine Kirchenbank zu erwerben! Wer Interesse hat, melde sich bei Pfarrerin Dr. Schnupp: bianca.schnupp@elkb.de, Tel.: 409903.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Mitarbeiten macht Spaß! Helfer und Helferinnen gesucht!

Vor drei Jahren kam der Innenminister zu einem Gottesdienst mit Empfang in die Johanneskirche, in der ersten Novemberwoche war die Dekanatskonferenz bei uns. Wenn es um die Serenade geht oder den Neujahrsempfang - immer bräuchte der Kirchenvorstand etwas Hilfe. Immer wieder sollen Leute willkommen geheißen werden und etwas zu essen und zu trinken kriegen. Für viele Gelegenheiten im Jahreskreis gibt es Teams, aber für manches fehlen noch welche, die sich kümmern.

Mögen Sie mithelfen? Je mehr Schultern sich finden, desto geringer ist die

Last für jede einzelne Person...
Und es macht Spaß dabei zu sein.

Bitte melden bei Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp: bianca.schnupp@elkb.de,
Tel: 409903.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Kirchenvorstandssitzungen

Die Regelsitzungen des Kirchenvorstands finden jeweils mittwochs um 19.30 Uhr statt, im allgemeinen in der Bücherei/Mehrzweckraum.

Mittwoch, 13.12.

Mittwoch, 10.01.2024 (mit Konfis, im Gemeindehaus)

Freitag, 01. bis Sonntag, 03.03.2024

KV-Wochenende in Schney

2024: Ein neuer Kirchenvorstand wird gewählt.

Im Oktober 2024 ist es wieder soweit, nach jeweils sechs Jahren Wahlperiode: **Am 20.10.2024, an unserem 60. Kirchweihjubiläum, wird der neue Kirchenvorstand gewählt.**

Das bedeutet auch: Wer wird kandidieren? Kirchenvorstand bedeutet Arbeit, ganz klar. Aber gleichzeitig Freude: Weil Sie gestalten können. Mitbestimmen über Gottesdienste und Baumaßnahmen. Mitwirken bei Gottesdiensten, Festen, ganz praktischen Dingen. Dabei schwingt immer unser Auftrag mit: Die Freude über das, was Gott uns schenkt, weiterzugeben. Lassen Sie sich ansprechen!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Zwei Rückblicke

02.10. - Gemeindeausflug zum 60. Geburtstag von Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Von diesem sehr informativen und kommunikativen Ausflug gibt es sehr viele Fotos - einen kleinen Eindruck können wir auf den Fotoseiten geben.

04.11. - Die Hütte

Eindrucksvoll und hochprofessionell war die Darbietung des Musicals durch den Evangelischen Freundeskreis Hof mit Videoleinwand, Band und Gesang. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden mit hineingenommen um das Ringen eines Menschen in großer Trauer. Seine Fragen an Gott konnten geteilt werden.

Ein sympathischer Jesus im karierten Holzfällerhemd ließ Trost und Nähe spüren. Ob es im nächsten Jahr wieder ein solches Projekt geben kann, hängt an der Gesundheit der begabten Chorleiterin. Zu wünschen wäre es!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Ökumenische Akzente und Angebote

Zum **ökumenischen Adventsfenster** wird S.9 eingeladen.

Die **Ökumenischen Taizé-Andachten** finden sich unter den Gottesdiensten. Im Dezember findet wegen des Adventsfensters *kein* Taizé-Gebet statt.

Widersprüche und Spannungen Ökumenische Bibelwoche

Mo, 15.01 bis Do, 18.01.2024, jeweils
19.30 Uhr, Martin-Luther-Kirche
Büchenbach

Wer die Bibel am Anfang aufschlägt und drauflosliest, merkt sie sofort, die Widersprüche und Spannungen. Faszinierende Geschichten einerseits und grundstürzende Probleme andererseits: Warum ist die Welt so wie sie ist?

In der dritten Januarwoche lesen wir gemeinsam in der sogenannten „Urgeschichte“. Vom Mo., 15.01. bis Do., 18.01.2024. Je um 19.30 in der Martin-Luther-Kirche. Evangelische wie katholische Theologinnen und Theologen aus dem Stadtwesten legen hochinteressante Bibelstellen aus und regen zu Gesprächen an.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Ökumenische Alltagsexerzitien 2024

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Exerzitien im Alltag bedeutet Einübung und Vertiefung des Glaubens. Es geht darum, Gott in den Geschehnissen des eigenen Lebens neu zu entdecken und mehr wahrzunehmen. Fünf Wochen, in denen ich mir zu Hause Zeit nehme für Stille, Gebet und Betrachtung des Evangeliums mit Hilfe von vorgegebenen Impulsen.



Dazwischen gibt es **Gruppentreffen mittwochs, ab dem 21. Februar, um 19.30 im Pfarrzentrum St. Heinrich.**

In den letzten Jahren haben die Teilnehmer die Gemeinschaft und den persönlichen Austausch über ihren Glauben als sehr wohltuend empfunden.

Die Gruppenleitung haben Isolde Müller von St. Heinrich und das Ehepaar Schnupp von der Johanneskirche.

Das Thema 2024 lautet „beziehungsweise“.

Damit für alle, die dabei sein wollen, ein Exerzitienbuch für 6€ bestellt werden kann, bitten wir um Anmeldung bis zum 1. Februar 2024 bei bianca.schnupp@elkb.de // Tel. 409903.

Es besteht auch die Möglichkeit von online-Exerzitien – Informationen dazu finden Sie im Internet unter alltagsexerzitien.de

Isolde Müller



Brot für die Welt

Weltgebetstag - 01.03.2024:

Frauen aus Palästina bereiten vor.

Am 1. März 2024 werden weltweit viele Menschen miteinander Gottesdienst feiern und hoffnungsvoll darum beten, dass Frieden in der Welt keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird: so auch in Palästina und Israel.

Die Weltgebetstagsordnung wurde für 2024 von Christinnen aus Palästina entwickelt und steht unter dem Motto...“ durch das Band des Friedens“. Sie spiegelt einen Teil des Alltags, der Leiden und Hoffnungen wider. Trotz der schwierigen politischen Situation vor Ort hoffen Christen darauf, dass eine gute Lösung für ALLE Menschen gefunden wird, deren Leben durch den Nahostkonflikt geprägt ist.

Wir beginnen **um 19 Uhr in der Johanneskirche** und laden **anschließend zum gemeinsamen Essen und Austausch ins Gemeindehaus** ein.

Isolde Müller und Sabine Weiß

In den Weihnachtsgottesdiensten wird jedes Jahr nicht für die eigene Kirchengemeinde gesammelt, sondern für BROT FÜR DIE WELT. Die solide evangelische Organisation hilft weltweit.

Die kirchlichen Netzwerke tragen dazu bei, dass die Hilfe wirklich vor Ort ankommt. Das Prinzip von Brot für die Welt ist dabei immer die **Hilfe zur Selbsthilfe**. Natürlich werden Menschen in Notlagen mit Nahrung versorgt. Das Ziel aber ist es, dass sich die Leute selbst helfen und versorgen können. Dass das gelingt, zeigen Spenden aus armen Gegenden in Südamerika, die bei der großen Flut im Ahrtal nach Deutschland gegeben wurden. Das waren natürlich kleine Summen, aber sie zeigen etwas an...

Daher bitten wir auch dieses Jahr um Ihre Spende für Brot für die Welt, es ist leider wieder so nötig wie schon lange nicht mehr...

Überweisungsträger liegen bei, damit Sie bequem Ihre Spende anweisen können. Herzlichen Dank!

Am **Nachmittag des ersten Advent** gibt es **Informationen im Gemeindehaus und einen Eine-Welt-Verkauf. Ab ca 14 Uhr, mit Kaffeetrinken. Um 17 Uhr** ist dann das Adventskonzert in der Kirche.

Weihnachtsengel für die Weihnachtspost - Erlös für das Diakonische Zentrum Büchenbach



An den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst oder wochentags im Pfarrbüro können Sie auch dieses Jahr **Weihnachtsmarken** kaufen! Der Zuschlag von 40 Cent pro Marke geht an das **Diakonische Zentrum in Büchenbach**. **Herzlichen Dank!**

Gottesdienste

Überblick

Der Heilige Abend und Silvester sind in diesem Jahr Sonntage. Vormittags findet kein Gottesdienst statt.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) ist mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien).

Dezember 2023

Sonntag, 03.12. 1. Advent

"Schatzinsel" mit den Konfis
Familien-Gottesdienst mit
Anspiel, Band und Kleingruppen

9.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse

10.00 Uhr Gottesdienst Johanneskirche

Pfrin. Ulla Knauer, D. u. K. Krüßig
und Team

Donnerstag, 07.12.

19.30 Uhr - Musikalische Advents-
andacht (s. S. 26)

Pfr. Cyriakus Alpermann

Sonntag, 10.12. 2. Advent

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl

Pfr. Cyriakus Alpermann

10.00 Uhr - Kindergottesdienst. Be-
ginn in der Kirche - KiGo-Team

Donnerstag, 14.12.

19.30 Uhr - Musikalische Advents-
andacht (s. S. 26)

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 17.12. 3. Advent

10.00 Uhr - Musikalischer Gottes-
dienst

Pfr. Christoph Reinhold Morath

10.00 Uhr - Kindergottesdienst. Be-
ginn in der Kirche - KiGo-Team

14.30 Uhr - Adventsandacht, nicht nur
für Seniorinnen und Senioren

mit der Regnitztaler Saitenmusik

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Donnerstag, 21.12.

15.30 Uhr - Festliche Andacht aus
Anlass des 10jährigen Bestehens des
Johanneskindergartens (Neubau)

Pfrin. Ulla Knauer und KiGa-Team

(siehe S. 14)

*anschließend Glühwein, Plätzchen im
Kindergarten*

Sonntag, 24.12. - Heiliger Abend

15.00 Uhr - Familiengottesdienst
(mit Weihnachtsspiel)
D. u. K. Krußig und Team

17.00 Uhr - Christvesper
mit dem Johanneschor und besonderer
Musik
Pfr. Cyriakus Alpermann

22.00 Uhr - Christmette
Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 25.12. - 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl
Pfrin. Ulla Knauer

Montag, 26.12. - 2. Weihnachtstag

17.00 (!) Uhr - Musikalischer Gottes-
dienst mit alten und neuen Weih-
nachtsliedern
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 31.12. - Silvester

17.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl zum Jahresschluss
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Januar 2024

Montag, 01.01. - Neujahrsfest

11.00 (!) Uhr - Gottesdienst mit festli-
cher Orgelmusik
und anschließendem Neujahrsprosit
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Samstag, 06.01. - Epiphaniastfest

17.00 Uhr (!) - Musikalischer Gottes-
dienst zum "anderen Weihnachtsfest"
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 07.01. - 1. S. n. Epiphantias

10.00 Uhr - Gottesdienst
Lektor Mark Sapatka

Sonntag, 14.01. - 2. S. n. Epiphantias

"Schatzinsel"
Familien-Gottesdienst mit
Anspiel, Band und Kleingruppen
9.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr Gottesdienst Johanneskirche
D. u. K. Krußig und Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-
Andacht Pfr. C. R. Morath und Team

**Sonntag, 21.01. - Letzter Sonntag
n. Epiphantias**

09.30 Uhr - Beichtgottesdienst
Pfr. Cyriakus Alpermann

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl
Pfr. Cyriakus Alpermann

**Sonntag, 28.01. - Septuagesimae
3. S. vor der Passionszeit**

10.00 Uhr Gottesdienst
(Predigtreihe zur Marriage Week; *sie-
he S. 27*)
Pfrin. Ulla Knauer

Februar 2024

Sonntag, 04.02. - *Sexagesimae*
Vorletzter S. vor der Passionszeit

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl (Predigtreihe zur Marriage Week; *siehe S. 27*)
Pfr. Cyriakus Alpermann

Sonntag, 11.02. - *Estomihi*
Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr - Gottesdienst mit
gereimter Predigt (Predigtreihe zur Marriage Week; *siehe S. 27*)
Pfr. Christoph Reinhold Morath

11.45 Uhr - "Spätaufsteher" Wort und
Musik (*siehe Seite 26*)

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Mittwoch, 14.02. - *Aschermittwoch*

18.30 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch in St. Heinrich

Sonntag, 18.02. - *Invokavit*
Erster Sonntag der Passionszeit

10.00 Uhr - Gottesdienst
(Predigtreihe zur Marriage Week; *siehe S. 27*)
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-
Andacht - Pfr. C. R. Morath und Team

Donnerstag, 22.02.

19.30 Uhr - Musikalische Passionsandacht
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 25.02. - *Reminiscere*
Zweiter Sonntag der Passionszeit

"Schatzinsel"

Familien-Gottesdienst mit
Anspiel, Band und Kleingruppen

9.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse
10.00 Uhr Gottesdienst Johanneskirche
D. u. K. Krußig und Team

Donnerstag, 29.02.

19.30 Uhr - Musikalische Passionsandacht
Pfrin. Ulla Knauer

Freitag, 01.03.

19.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst
"Weltgebetstag"
anschl. Essen und Austausch im Gemeindehaus (*siehe S. 22*)
Isolde Müller, Sabine Weiß, Team

Gottesdienste in den Seniorenheimen

jeweils donnerstags 16 Uhr

in der Seniorenresidenz am Er-lenfeld:

07.12./ 21.12./ 04.01./ 18.01./
01.02./ 15.02./ 29.02.

im Bodelschwinghaus: 14.12./
28.12./ 11.01./ 25.01./ 08.02./
22.02.

Besondere Gottesdienste

Kinder im Gottesdienst - familienfreundlich

Wir arbeiten dafür, dass Familien sonntags in die Kirche kommen können. Ohne aufwendig auf Pläne gucken zu müssen: Entweder ist sowieso ein familienfreundlicher Schatzinselgottesdienst oder es gibt einen Kindergottesdienst.

Nur in den Ferien, so haben wir es gemerkt, kommen so wenig Kinder, dass sich ein extra Angebot nicht lohnt.

Wobei es für die ruhigen Kinder immer Malsachen gibt und für die unruhigeren die Möglichkeit, mit einem Elternteil in die Bücherei zu gehen. Auf dem geheizten Fußboden können Kinder wunderbar spielen und über Lautsprecher kann die Predigt mitgehört werden.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Musikalische Adventsandachten donnerstags, jeweils 19.30 Uhr Johanneskirche

"Lauschpausen" im Advent

Singen, Musik hören, zur Ruhe kommen, ein Adventslied bedenken...

07.12.: J.S.Bach, Sonate für Gambe und Orgel G-Dur
Cyriakus Alpermann, Violoncello
Christoph Reinhold Morath, Orgel

14.12.: Bläsermusik

21.12.: Blockflöten und Orgel
Bärbel Hanslik, Blockflöten
Christoph Reinhold Morath, Orgel

Vorblick:

Musikalische Passionsandachten donnerstags, jeweils 19.30 Uhr Johanneskirche

Singen, Musik hören, zur Ruhe kommen, ein Passionslied bedenken...

22.02. und **29.02.2024** und im März

Spätaufsteher - Wort und Musik

Gottesdienst mit Anspruch und dem besonderen Dialog von Text und Musik

(Bitte die verschiedenen Zeiten und Orte beachten!)

Sonntag, 24.12. (4. Advent/Hl. Abend)

11.00 Uhr (!) - Hugentottenkirche
Coming home for Christmas. Heimkommen an Heiligabend in Songs, Filmen und einem Spätaufsteher...

Sonntag, 14.01.2024

11.45 Uhr - Markuskirche Erlangen-Ost

Von Jahresanfängen und Weltuntergängen - und warum es Zeit ist, endlich ein Apfelbäumchen zu pflanzen.

Sonntag, 11.02.2024

11.45 Uhr - Johanneskirche
Künstliche Intelligenz (KI) und die Religion

jeweils mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl, Texte, und
Christoph Reinhold Morath, Musik

Marriage Week - Eheglück Predigtreihe im Januar/ Februar und ein Konzert

Die Idee wurde in einem Baumarkt geboren: Da stand der Engländer Richard Kane in der Schlange vor der Kasse und dachte: Wieviel Zeit und Geld Menschen aufwenden, um ihre Wohnung zu dekorieren! Und wie wenig andererseits darauf verwendet wird, die Beziehungen zu gestalten zu den Menschen, mit denen wir dort leben...

So entstand die Bewegung der „Marriage Week“: Um den Valentinstag herum sich ganz bewusst für die Beziehungspflege Zeit zu nehmen. Bei uns wurde das englische Wort wunderbar eingedeutscht: „Eheglück Erlangen“!

Die Johannesgemeinde ist wieder mit einer Predigtreihe dabei. Dieses Jahr bedenken wir ganz klassische Bibelstellen zum Thema – und nehmen dabei nichts selbstverständlich.

Am Faschingssonntag wird sogar gereimt!

Vom Sonntag, 28.01. bis zum Sonntag, 18.02., je um 10.00 Uhr

Das mittlerweile schon legendäre **Konzert mit Musik und Lyrik** zum Thema findet ebenfalls wieder statt: Am Sonntag, den 11. Februar 2023 um 17.00. „Liebe – Tanz und Traum“. Orgelmusik zu großen Themen der Liebe. An der Mühleisenorgel spielt Chr. R. Morath.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Alle Veranstaltungen von Eheglück Erlangen finden sie unter marriage-week-erlangen.de oder über diesen QR-Code:



Besondere Veranstaltungen

Singen

Offenes Singen

...einfach, weil's Spaß macht! Und dazu der Stimme und unserer inneren Befindlichkeit etwas Gutes tun! Singen und Kontakt haben in geselliger Runde!

immer dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus, Untergeschoß

19.12. - Weihnachtslieder aus aller Welt

23.01. und 27.02.

Bärbel Hanslik

Vielfältige Chorprojekte!

Der Johanneschor lädt Chorbegeisterte ganz herzlich zur Teilnahme, auch an einzelnen Projekten, ein. Es gibt jeweils neben der Chorerfahrung nur *eine* Voraussetzung: im angegebenen Zeitraum die montägliche Probe von 20.00 – 21.30 Uhr zu besuchen.

Gottesdienst am Heiligen Abend um 17.00 Uhr

Wir singen weihnachtliche Liedsätze und Motetten.

Projektzeitraum: 13. November – 24. Dezember 2023

Chorkonzert am 17. März 2024 um 17.00 Uhr

Im Zentrum des diesjährigen Chorkonzertes steht „a little Jazz-Mass“ von Bob Chilcott. Fetzige Musik mit Band und groovige Melodien garantieren Swingfeeling.

Projektzeitraum: 8. Januar – 17. März 2024

Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation am 13. April 2024 um 17.00 Uhr

Besonders für Eltern, die gerne für Ihre Kinder an diesem Tag festliche und fetzige Musik mitsingen möchten.

Projektproben: am 18. März und 8. April 2024

Herzliche Einladung!

Bärbel Hanslik

Konzerte

Sonntag, 03.12. (1. Advent)

17 Uhr - Johanneskirche

ADVENTLICHE MUSIK zum 19.

Geburtstag der Mühleisen-Orgel

Es erklingen die berühmten Weihnachtslieder von Peter Cornelius und Orgelwerke von Bach, Mozart, Reger und Improvisationen

Cornelia Heni - Gesang

Christoph Reinhold Morath - Orgel

Eintritt frei - Spenden erbeten.

Dienstag, 30.01.2024 - 19 Uhr

Johanneskirche

Freude an der Musik

Werke für Violoncello und Orgel zum Auftakt des Neujahrsempfangs der Johanneskirche (*siehe S. 30*)

Cyriakus Alpermann, Violoncello
Christoph Reinhold Morath, Orgel

"Musikalische Lauschpause"

Sonntag, 11. 02.2024, 17 Uhr (!)

Johanneskirche

LIEBE - TANZ UND TRAUM

(zur Marriage Week)

Musik und Lyrik zu den großen Themen der Liebe (*siehe S. 27*)

Christoph Reinhold Morath, Orgel
Im Anschluss "Talk und Sekt"

Sonntag, 25.02.2024 -

17 Uhr - Johanneskirche

ERMANN & KRANZ

Die vom Deutschen Rock und Pop Preis mehrfach ausgezeichneten Liedermacher Ingrid Kranz & Günter Ermann, singen wieder in der Johanneskirche. Begleitet werden sie am E-Piano von Philip Kranz. Sie waren bereits im Januar 2023 das erste Mal bei uns und trugen dem begeisterten Publikum selbstgeschriebene, fröhliche und nachdenkliche Lieder in fränkischer Herzenssprache vor, mit Tiefgang und liebevoll verpackt in kleine Geschichten

„Für mich ist es eine ganz besondere Ehre, in der Johanneskirche zu spielen, die meine ersten Lebensjahrzehnte geprägt hat: hinter der „alten“ Kirche – sie stand bis 1963 – haben mir meine

beiden Brüdern das Fußballspielen beigebracht. Hier wurde ich konfirmiert, hab im Kirchenchor gesungen und mit meinen Geschwistern viele Jahre von Hand die Glocken geläutet. Ich wurde in der Johanneskirche getraut und nicht zuletzt war meine Mutter viele Jahre als Mesnerin tätig.“

**Eintritt frei,
Spenden für
ProJugend
willkommen.**



Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,
Bücherei/Mehrzweckraum (s. S. 17)
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de
Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:
hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich
Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)
Bärbel Hanslik Tel. 63178 (s. S. 27)
E-Mail: chorleiter02@johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich
am 04.12., 08.01., 05.02. / Bücherei
Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161
E-Mail: [hemmter02@johanneskirche-erlangen.de](mailto:hemmeter02@johanneskirche-erlangen.de)

Dienstags:

Bibel im Gespräch,

Wird aktuell bekannt gemacht.
Pfr. Christoph Reinhold Morath
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich

11-13 Uhr und 15-18 Uhr (s. Seite 15)
Andrea Jalowski, Tel. 440333 - E-Mail: buecherei02@johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr

Gemeindehaus (live und als Online-Treffen) am 06.12., 20.12., 17. und 31.01., 14. und 28.02.2024
Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946 E-Mail: niehoegen02@johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
Mehrzweckraum und Innenhof (siehe S. 11) - Diana und Kent Krüßig,
Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krusig02@johanneskirche-erlangen.de

Gitarrenkurse

wöchentlich Mehrzweckraum **im Kindergarten** (Schallershofer Str. 26)
16.30 Uhr : Kinder; 17-18 Uhr: Anfänger; 18- 19 Uhr: Fortgeschrittene,
19-21 Uhr: Gitarrenkurs
Torsten Uhlemann
Tel. 09195/9215525
E-Mail: uhlemann02@johanneskirche-erlangen.de

Ökumenischer Gesprächskreis

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal
St. Heinrich - am 25.01., sowie Mitwirkung beim Gottesdienst am Aschermittwoch, 14.02., 18.30 Uhr in St. Heinrich
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr
Gemeindehaus (Erdgeschoß)
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)
09.30 - 11.30 Uhr, Bücherei/ Mehrzweckraum (nicht in den Ferien)
Diana Krußig, Tel. 483731,
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de
Pfrin. Ulla Knauer - Tel. 9410159
E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Jugendgruppen (*nicht in den Ferien*)

Kontakt jeweils: Kent Krußig, Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-sig02@johanneskirche-erlangen.de

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr, wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweckraum

Jugendcafé (14-21 Jahre) 19.00 Uhr, wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweckraum

Frauentreff, monatlich

Sa, 16.12. Fahrt zur fränkischen Weihnacht ins Theater Kickucksheim
Fr. 26.01., 20 Uhr Spieleabend
Fr., 23.02., 20 Uhr Überraschungsmenue
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305 / Frau Weiß
E-Mail: brohm-gedeon02@johanneskirche-erlangen.de

Neujahrsempfang

Dank und Feier

Dienstag, 30.01.2024, 19 Uhr

Einen großen Dank und eine herzliche Einladung sprechen wir wieder aus an alle, die sich in irgendeiner Weise in der Gemeinde ehrenamtlich betätigen, und wir freuen uns, wenn viele zum Neujahrsempfang kommen - wo wir unseren Zusammenhalt und unser Miteinander feiern. Cello und Orgel spielen uns auf, **ab 19 Uhr mit Cyriakus Alpermann und Christoph Reinhold Morath in der Johanneskirche**, danach feiern wir im Gemeindehaus mit Speis und Trank.

Willkommen sind Sie auch, wenn Sie einfach die Musik hören und Gemeinschaft pflegen wollen...

Bitte anmelden im Pfarramt per Mail oder am Telefon (41303), damit wir genug zu essen haben!

Wir freuen uns auf Sie!

**Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachts-
fest und ein in Gott be-
hütetes, friedevolles
Jahr 2024.**

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Kirchen-
vorstand, Ihre Pfarrer und Jugendleiter

Dr. Bianca Schnupp

Ulla Knauer

Christoph Reinhold Morath

Cyriakus Alpermann

Diana Krußig

Kent Krußig



Freud und Leid

Stand 16.11.2023

Getauft wurden:

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Bestattet wurden:

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Achtung! Datenschutz!

*Um den Zusammenhalt in der Kirchengemeinde zu fördern, damit wir füreinander da sein und füreinander beten können, veröffentlichen wir **nur** in der gedruckten Ausgabe des **KON-TAKT Geburtstage** (s. S. 9 und 10), **Taufen, Trauungen und Bestattungen**. Auf der Homepage ist davon nichts zu sehen!*

*Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie kurz im Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.*

Kontaktdaten *(Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)*

- ➔ **Die Pfarrerinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder**
0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen **Tel. 09131 - 41304**
E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich (50%/50%) (Diensthandy) 0175 - 113 5 113

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp **Tel. Büro:**
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de **09131 - 40 99 03**

Pfarrerinnen Ulla Knauer **Tel. Büro:**
E-Mail: ulla.knauer@elkb.de **09131 - 94 10 159**

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath **Tel. 09131 - 20 35 87**
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann **Tel. 09135 - 72 99 30**
E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

Jugendreferenten

Diana und Kent Krußig, **Tel. (dienstl.) 09131 - 49 01 59**
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de **Tel. (priv.) 09131 - 48 37 31**

Seite 22

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß **Tel. 09131 - 4 13 04**
E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de **Fax 09131 - 4 13 50**
Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev **bitte SMS schicken statt anzurufen!** **Tel. 0157 - 53 03 15 66**

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de **Tel. 09131 - 94 10 298**
www.johanneskindergarten-erlangen.de

Seite 32

Impressum Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C. R. Morath (Layout, Redaktion), M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) -
Druckauflage: 2000 Stück - Druck Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch -
ViSdP: Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de
Achtung: **Redaktionsschluss** für den März-April-KONTAKT ist der **Mo, 22. Januar 2024!**
Der März-April-KONTAKT ist **zur Abholung bereit am 22. Februar 2024.**



Der Glockenstuhl mit den vier Glocken (siehe zu S. 8f)



Im Seniorenclub lässt man es sich mit Recht gut gehen.

Im Konfi-Castle geht es hoch her ... (zu Seite 13f)



Kirchenbänke - in Teilen verfügbar (zu Seite 19)



Der Geburtstagsausflug von Pfrin. Dr. Schnupp am 2.10.: bestes Wetter, beste Stimmung!



Impressionen vom Präpi-Wochenende (zu S.12f)

Kanon zur Jahreslosung 2024

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16, 14

The musical score is written in 2/4 time and consists of four staves, each representing a different voice part in a canon. The lyrics are: "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe".
Staff 1: Starts with a C chord. The melody begins with "Al - les, al - les, al - les,". Chords F and C are indicated above the staff.
Staff 2: Starts with a C chord. The melody begins with "was - - - tut, tut, tut,". Chords F and C are indicated above the staff.
Staff 3: Starts with a C chord. The melody begins with "ge - sche - - he - - in". Chords F and C are indicated above the staff.
Staff 4: Starts with a C chord. The melody begins with "Lie - be, Lie - be". Chords F and C are indicated above the staff. A note in the first measure is marked with a downward-pointing arrow and the instruction "(Hände aufs Herz)".

Tipp: Zeile 1-3 mit Bodypercussion